

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: 12

Artikel: Wissen teilen
Autor: Honegger, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Handzeichen schaffen Klarheit für eine inklusive Gesprächskultur.

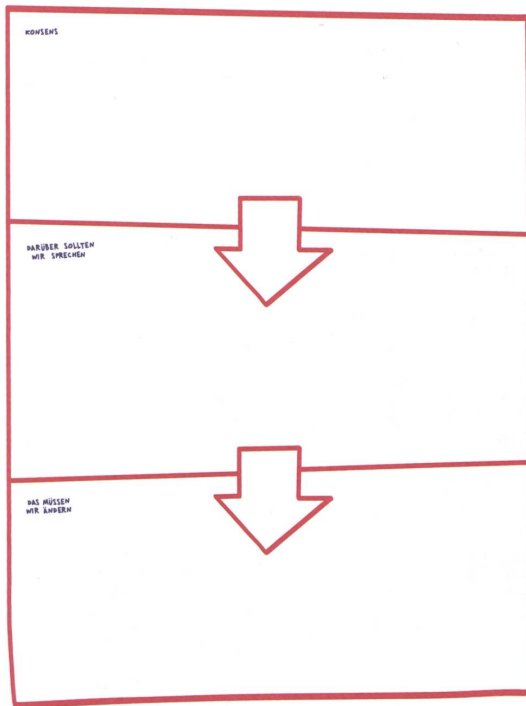
Wissen teilen

Der silberne Hase geht an das Handbuch «Organisiert euch!», in dem die Aktivistinnen von Urban Equipe und vom Kollektiv Raumstation ihr Wissen über das Engagement für eine bessere Stadt teilen.

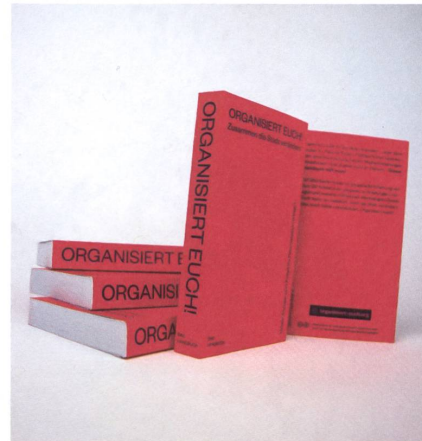
Text: Urs Honegger, Fotos: Urban Equipe



Das Handbuch «Organisiert euch!» zeigt Aktivistinnen, was es braucht, damit ihr Engagement Früchte trägt.

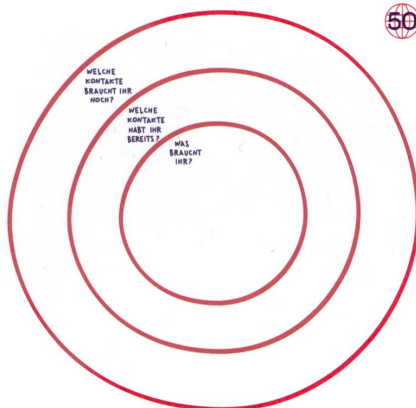


Tool Nummer 9: der Konsens-Wasserfall.

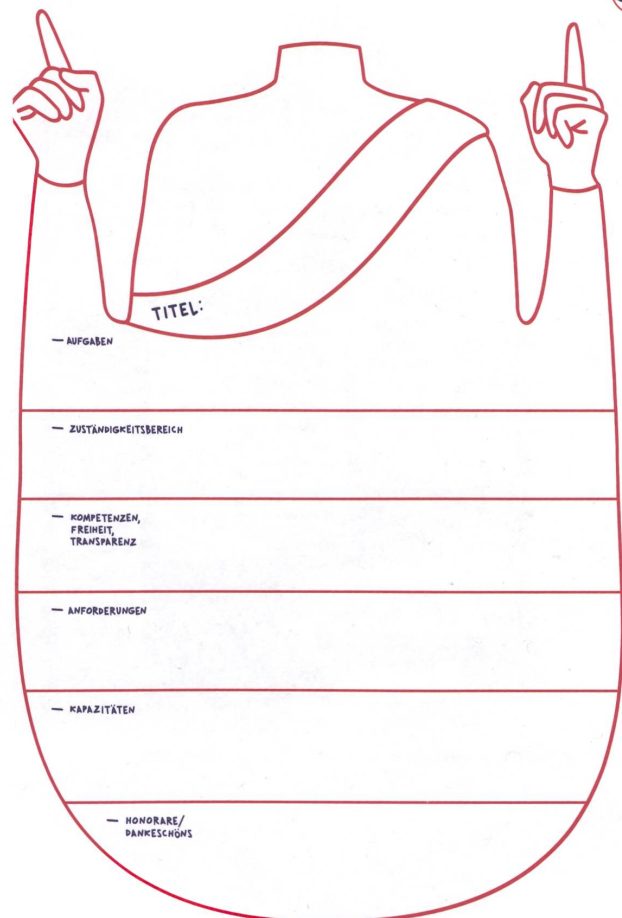


Das Design ist einfach in Rot und Blau gehalten.

«Organisiert euch!»
Das 350-seitige Handbuch und die dazugehörige Website versammeln Tipps, Tricks und Tools, wie Gruppierungen und Netzwerke sich organisieren können. Es basiert auf den Erfahrungen von diversen stadtpolitischen Initiativen, verpackt in Anleitungen und Vorlagen. «Dieses Buch kann vielleicht nicht die Welt verändern, aber euch dabei unterstützen», so die Herausgeberschaft auf dem Umschlag. Herausgegeben haben das Handbuch die zwei Vereine Urban Equipe aus Zürich und Kollektiv Raumstation aus Weimar, Berlin und Wien. www.organisiert-euch.org



Tool Nummer 50: das Netzwerk-Spielfeld.



Tool Nummer 36: Rollensteckbriefe entwickeln.



Der Inhalt von «Zusammenkommen» bis «Abrechnen».



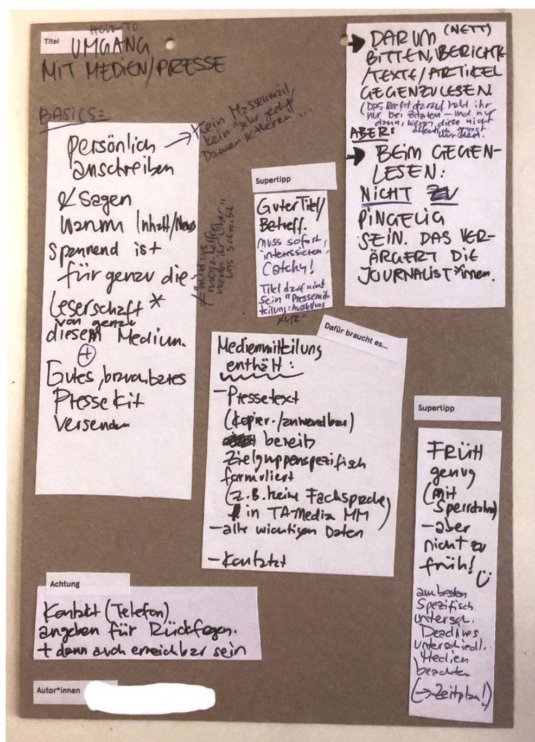
Netzwerk, Kollektiv oder (Selbsthilfegruppe mit Output): die Aktivistinnen und Aktivisten hinter dem Handbuch.

Urban Equipe

Der Verein Urban Equipe ist ein Zusammenschluss von Urbanistinnen, Raumplanern und sonstigen Enthusiastinnen, die sich für eine konkrete Mitwirkung in der Stadtentwicklung einsetzen.
www.urban-equipe.ch

Kollektiv Raumstation

Das Kollektiv Raumstation ist eine interdisziplinäre Plattform, die Impulse geben will, den städtischen Raum zu hinterfragen und neu zu verhandeln. 2013 in Weimar gegründet, ist das Kollektiv heute auch in Wien, Berlin und Zürich tätig.
www.raumstation.org



Eine Buchseite nimmt im kollektiven Prozess Gestalt an.



Die Jury sagt

Gesammeltes Wissen

Wer sein Lebensumfeld aktiv mitgestalten möchte, braucht nicht nur Elan, sondern auch Know-how über Strukturen, Kommunikation oder Buchhaltung. Zwanzig Kollektive aus dem deutschsprachigen Europa haben ihre Erfahrungen deshalb zu einem Ratgeber in Buchform komprimiert. «Organisiert euch!» ist ein Kondensat an Praktiken, Tipps und Tools, gut gestaltet, übersichtlich und zugänglich. Das kompakte Handbuch überzeugt: Es hat das Potenzial, andere bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte zu unterstützen. Veröffentlicht unter einer Creative-Commons-Lizenz, dient es als Ausgangspunkt für alle, die mit demokratischen, partizipativen Bottom-up-Prozessen ihre Stadt verändern und mitgestalten wollen. Durch den Transfer gesammelten Wissens funktioniert das Buch zudem als Multiplikator. Die Anbindung an eine Onlineplattform sowie eine Open-Source-Software lassen weitere Entwicklungsmöglichkeiten offen.

«Statt zu erzählen, wer wir sind, würde ich lieber eure Leserschaft aktivieren, sich für eine bessere Stadt zu engagieren», sagt Sabeth Tödtli. Sie sitzt zusammen mit Anna Brückmann in einem ehemaligen Kinderheim an der Badenerstrasse in Zürich, das sie als Büro zwischennutzen. Sabeth und Anna sind Mitgründerinnen des Vereins Urban Equipe und Co-Autorinnen des Handbuchs «Organisiert euch!» siehe Hochparterre 3/21. Sie sind nicht allein. Ein Netzwerk seien sie, sagt Sabeth, bestehend aus diversen Kollektiven, Initiativen und Aktivistinnen. «Eine Selbsthilfegruppe mit Output», ergänzt Anna. Insgesamt dreissig Personen aus mehr als zwanzig Kollektiven und drei Ländern sind «Teil der organisierten Zivilgesellschaft».

Das Buch versammelt Tipps, Tricks und Tools, wie Gruppierungen und Netzwerke sich organisieren können. «Alle haben die gleichen Probleme, stossen an die gleichen Grenzen und treffen auf die gleichen Hindernisse», erklärt Anna die Gründe für die Entstehung der Publikation. Weil alle ehrenamtlich arbeiteten, habe niemand Zeit, sich mit den strukturellen Fragen zu beschäftigen. «Das haben wir jetzt gemacht und stellen es zur Verfügung. So haben alle mehr Zeit für ihre Aktionen.» Teil davon ist auch die Website organisiert-euch.org.

Das Handbuch ist 350 Seiten dick, passt aber dennoch in die Tasche. Das Design ist einfach in Rot und Blau gehalten, die Kapitel heissen «Zusammenkommen», «Andocken», «Abräumen» und «Abrechnen» und zeichnen die Organisation eines Projekts von Anfang bis Ende chronologisch nach. Die Leserin wird direkt angesprochen, die Autorinnen lassen sie oft hinter die Kulissen blicken. Es gibt den Kasten «Achtung», es gibt «Tipps», Querverweise innerhalb des Buchs und Icons, die auf die Website verweisen, wo die einzelnen Tools tabellarisch nummeriert nachzuschauen sind.

Erfahrungen teilen

Erschienen ist «Organisiert euch!» im Dezember 2020. 2000 Exemplare haben sie gedruckt, 300 sind noch übrig. Viele gingen an die Unterstützerinnen aus dem Crowdfunding, mit dem die Herausgeberinnen 17'000 Franken gesammelt und so die Produktion finanziert haben. Die Unterstützer hatten die Möglichkeit, «Soli-Bücher» zu finanzieren, also eines für sich zu kaufen und eines für jemand anderen zu spenden. Dazu gab es eine Reihe von «Bibliothekarinnen des Herzens», die ein Buch für sich bezahlten und 19 Exemplare für Bibliotheken spendeten.

Die Inhalte haben die Herausgeberinnen in Interviews mit den verschiedenen beteiligten Organisationen erarbeitet. Wer hat welche Probleme? Wer hat welche Kompetenzen? Danach organisierten sie ein Input-Festival, einen dreitägigen Workshop mit einem ausgeklügelten Feedback-

System. Das Grundrezept lautet also: Dinge tun, Erfahrungen aufarbeiten und diese zugänglich machen. Sprich: Alles, was man kann und weiss, immer mit allen anderen teilen. Hier sehen die Aktivistinnen denn auch den grössten Unterschied zu institutionalisierter oder unternehmerischer Tätigkeit in der Stadtplanung. «Ein Planungsbüro tickt ganz anders als eine stadtpolitische Initiative», sagt Sabeth Tödtli. Behörden und Unternehmen behalten die eigenen Methoden lieber für sich, schliesslich stehen sie in Konkurrenz zueinander. «Die Möglichkeiten, die Stadt gegen Bezahlung zu verändern, sind beschränkt. Aktivismus ist unbeschränkt. Wir wollen möglichst viel erreichen, darum unterstützen wir einander und teilen alles.»

Aktivieren und vernetzen

Aktuell arbeitet die Urban Equipe mit dem Mieterinnen- und Mieterverband zusammen. Es geht um Aktionen gegen Leerkündigungen. «Wir versuchen herauszufinden, wie die Situation der betroffenen Mieter ist. Wir telefonieren mit dem Grundbuchamt und der Kreisarchitektin und klären ab, ob sich zum Beispiel die Eigentumsverhältnisse geändert haben. Dann gehen wir vor Ort, klingeln alle Wohnungen ab, aktivieren und vernetzen die Bewohnerinnen», erzählt Sabeth Tödtli. «Momentan sind so viele Fälle gemeldet, dass wir gar nicht hinterherkommen.» Und zum Schluss geht es wieder darum, die Erfahrungen aufzuarbeiten und anderen zur Verfügung zu stellen.

Das nächste Handbuch ist bereits in Planung. Es soll Institutionen im Bereich Stadtplanung erklären, wie sie mit Aktivistinnen am besten umgehen. ●



Inhalt und Struktur des Handbuchs entstanden in einem dreitägigen Workshop.



MEIERZOSSO

Praxisplanung · Innenausbau · Küchen

Meier-Zosso AG
Bruggacherstrasse 12
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 806 40 20
kontakt@meierzosso.ch
www.meierzosso.ch